

als diese sich plötzlich öffnete und der erstaunten Gesellschaft eine Schaar Trabanten sichtbar wurde, an deren Spitze sich der von Wigand so bitter getäuschte Thürsteher befand, welche im Namen des Herzogs die Ausgänge besetzten und den Austritt Jedermann ohne Ausnahme verweigerten.

„Diese Beiden hier,“ nahm nun der Anführer das Wort, und deutete mit hämlichem Lächeln auf Wigand und Stibor, „diese Bösewichter nehmet fest. Es sind die eingefleischten Verbrecher, welche unseren weisen Herzog Albrecht und Elisabeth, die liebliche Gemalin seines Herrn Bruders, mittelst des vergifteten Fisches gemordet haben. Pakt sie gehörig und laßt sie nicht entweichen, es gilt sonst Eueren Kopf. Ja, da wollte sich die Natterbrut einschleichen und brachte so lügenhaftes Zeug vor, um meine Treue und Unbestechlichkeit zu verdächtigen. Nun ist's aus mit den abgefeymten Burschen, man wird sie ohne Gnade und Barmherzigkeit hinrichten.“

„Lieber Gaußrab — erlaubt, daß ich Euch diesen Namen beilege und mögt Ihr ihn tragen als Andenken bis an Euer feliges Ende — ich, der lustige Wigand, und mein Freund, der würdige Meisterkoch Stibor, stehen in Gottes Hand. Ich fühle mich unschuldig und für Meister Stibor stehe ich mit Leib und Leben. Ruhig gehe ich in den schmachvollen Tod, aber Stibor soll ihn nicht mit mir theilen, wenn ich es verhindern kann und sollte ich mir selbst ein Verbrechen andichten müssen, er kann nicht Mitwisser der Schandthat sein. Thut, was Euch Pflicht und Gewissen gebieten.“

„Für's Erste,“ erwiderte der Trabant, „wird man Euch Beide in den tiefsten Kerker werfen.“

„Auch recht. Gott wird die leidende Unschuld retten oder nach seinem weisen Rathschlusse mit ihr verfahren, jedenfalls aber sie an dem Verräther rächen.“

„Salbadert nicht, sondern geht gutwillig Euren verdienten Weg.“

„Es soll nicht fehlen, seht nur Ihr zu, daß Ihr mit Euren erhaltenen fünfzig Stockprügeln gut zu Fuße seid.“